



# Lippertsreute

## Blättle



[www.lippertsreute.de](http://www.lippertsreute.de)

Blättle Nr. 272 · Ausgabe 8+9/2019

## Bericht aus Ortschaftsrat und Ortsverwaltung:

Am Mo. 22.07.2019 fand um 20.00 Uhr die öffentliche, konstituierende Ortschaftsratsitzung des neu gewählten Ortschaftsrates im Rathaus in Lippertsreute statt. Der noch amtierende Ortsvorsteher Mayer begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die neu gewählten Ortschaftsräte. Er gratuliert außerdem OR Rauch und OR Schmeh nachträglich zum Geburtstag.

### Feststellung eventueller Hinderungsgründe nach §29 Gemeindeordnung der neu gewählten Mitglieder im Ortschaftsrat

Es wird formell festgestellt, dass es für die vier neu gewählten, ebenso für die 5 wieder gewählten Ortschaftsräte keine Hinderungsgründe gibt zum Ortschaftsrat/ zur Ortschaftsrätin verpflichtet zu werden. Das Gremium stimmt dem einstimmig zu.

### Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsräte

Die Ortschaftsräte Jürgen Rauch, Dieter Widmann (entschuldigt) und Daniel Plessing sind nicht mehr zur Wahl angetreten und werden vom Ortsvorsteher verabschiedet.

Der Ortsvorsteher hat für jeden Aussteiger sehr persönliche und wertschätzende Zeilen formuliert und verliest diese. Außerdem überreicht der Ortsvorsteher jeweils ein Weinpräsent. Ortschaftsrat Widmann erhält eine Nadel für 10 Jahre Mitarbeit im Ortschaftsrat.

Der Ortsvorsteher bedankt sich bei den Ehefrauen der scheidenden Ortschaftsräte für ihre große Mithilfe und ihr Engagement in unserem Dorf!

### Verpflichtung der neugewählten Ortschaftsräte/-rätinnen

Nun wechseln die neu gewählten Ortschaftsrät/Innen die Plätze vom Zuschauerraum an den Ratstisch und umgekehrt die ausscheidenden in den Zuschauerraum. Die neu gewählten Ortschaftsräte Tobias Hahn, Franziska Straub, Claudia Ermoneit, Matthias Hahn werden vom Ortsvorsteher auf ihre gesetzlichen Pflichten hingewiesen.

Der Ortsvorsteher liest die Verpflichtungsformel vor, die Ortschaftsräte sprechen ihm nach. Anschließend verpflichtet der Ortsvorsteher jeden einzelnen Ortschaftsrat per Handschlag.

### Wahl des Ortsvorstehers als Vorschlag an den Gemeinderat

Der neue Ortsvorsteher wird in geheimer Wahl gewählt. Einziger Vorschlag: Siegfried Hanßler. Siegfried Hanßler wird einstimmig vom Ortschaft zum Ortsvorsteher gewählt (vorbehaltlich Zustimmung Gemeinderat).

### Wahl von einem oder mehreren Stellvertretern als Vorschlag an den Gemeinderat

Die Wahl zum ersten Stellvertreter findet geheim statt. Die Kandidaten sind Juri Starosta und Andreas Keller.

Juri Starosta hat 6 Stimmen, Andreas Keller kommt auf 3 Stimmen.

Juri Starosta ist somit 1. Stellvertreter des Ortsvorstehers.

Andreas Keller wird in offener Wahl per Handzeichen bei einer Enthaltung zum 2. Stellvertreter des Ortsvorstehers gewählt.

### Benennung eines Protokollanten

Hans Schmeh wird ebenfalls per Handzeichen einstimmig (bei Enthaltung des Betroffenen) zum Protokollanten gewählt.

Zum Schluss wird die Niederschrift der Verpflichtung der Ortschaftsräte verlesen und von jedem Mitglied des neu gewählten Ortschaftsrates unterschrieben.

### Raumnutzung Grundschule

Es sollte noch vor der Sommerpause ein Treffen stattfinden, wie die Räume der Schule genutzt werden und zukünftig genutzt werden können. Der neue Ortsvorsteher wird eine Einladung verschicken. Das Anliegen der Schule ist es, einen Mittagstisch anbieten zu können. Der alte Ortsvorsteher empfiehlt die Möglichkeit der Küche im Kindergarten zu prüfen. Außerdem sieht er Potential im Pfarrhaus für einen möglichen Umzug Landjugend.

### Sanierung Bamberger Straße

Antrag von OR Schmeh, die Sanierung der Bamberger Straße in Angriff zu nehmen.

### Schellenberg Retentionsbecken

Aufgrund der letzten Überschwemmung hat die Stadt die Lage am Retentionsbecken Schellenberg geprüft. Hier besteht Sanierungsbedarf. Das wird wohl seitens der Stadt zügig angepackt.

### Verabschiedung Ortsvorsteher Mayer

Der neue Ortsvorsteher Hanßler bedankt sich beim alten Ortsvorsteher Mayer.

Anmerkung: zwei Tage später, am 24.07.2019 erfolgt die Wahl von Siegfried Hanßler zum Ortsvorsteher im Gemeinderat in Überlingen ebenfalls einstimmig. Ebenso die der beiden Stellvertreter.

Herzlichen Glückwunsch!

Gottfried Mayer, OV a.D.



v.l.n.r. Siegfried Hanßler, Hans Schmeh, Claudia Ermoneit, Juri Starosta, Franziska Straub, Matthias Hahn, Tobias Hahn, Uwe Kochendörfer, Andreas Keller



v.l.n.r. Andreas Keller, Siegfried Hanßler, Juri Starosta, Gottfried Mayer

## Nachruf Markus Keller

Am 26. Januar 1963 ist Markus Keller hier in Lippertsreute geboren. Markus hatte noch drei jüngere Geschwister: Annette, Priska und Matthias. Die Eltern Irmgard und Frido Keller führten das Gasthaus Brauerei Keller und man kann sich vorstellen, dass bei der Wirtsfamilie immer Umtrieb herrschte.

Markus Keller ging hier in die Grundschule und machte an der Realschule in Überlingen die Mittlere Reife. Geprägt durch sein Elternhaus absolvierte Markus eine Kochlehre in der „Winzerstube zum Becher“ in Meersburg. Danach sammelte er weitere Kenntnisse in dem 5-Sterne Hotel Carlton in St. Moritz / Schweiz. Diese Glamourwelt entsprach jedoch nicht seinen Vorstellungen vom Kochen. Markus hatte in jungen Jahren schon seine Prinzipien, er konnte sich nicht vorstellen seinen Wehrdienst bei der Bundeswehr abzuleisten und verweigerte diesen. Seinen Zivildienst leistete Markus in der Heimsonderschule Haslachmühle, wo er bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung mitarbeitete, keine ganz leichte Aufgabe, es war eine Herausforderung, denn es waren auch schwerstbehinderte Menschen dort untergebracht. Dieser Herausforderung stellte er sich und erlernte nach dem Zivildienst den Beruf des Arbeitserziehers in den Zieglerischen Einrichtungen in Wilhelmsdorf. Nach einigen Jahren der Abwesenheit zog es ihn wieder zurück an den heimischen Herd in die Brauerei Keller. Markus lernte seine Ruth kennen und lieben und im Jahre 1991 wurde Hochzeit gefeiert. Bereits vier Jahre später übernahmen Markus und Ruth die Gastwirtschaft weiterhin unterstützt von den Eltern. Die Kinder Lukas, Viktor und Pia trugen erheblich zum Glück der Familie bei.

Das Leben von Markus Keller war prall gefüllt, voll Freude mit seiner Familie, Freunden und Bekannten, mit Fürsorge für den Betrieb und seine Mitarbeiter, mit immer wieder neuen Ideen für die er sich dann mit aller Kraft einsetzte, mit Sorge und Mühe, aber auch mit ganz viel Humor und Lachen.

Markus Keller war von 1994 bis 2014, also 20 Jahre lang im Ortschaftsrat von Lippertsreute vertreten, und während der ganzen Zeit auch stellvertretender Ortsvorsteher. Die Belange der Mitbürgerinnen und Mitbürger nahm er sehr ernst. Egal was es war, Markus war immer bereit zu helfen und sein Wissen und Können einzubringen.

Seine Verdienste alle aufzuzählen würden einige Seiten füllen. Hervorzuheben ist hier seine Bereitschaft und sein großes Engagement bei den Dorffesten. Unermüdlich hat sich Markus auch in anderen Gremien der Stadt Überlingen, vor allem im Aufsichtsrat der Kur- und Touristik - heute Überlinger Marketing und Tourismus, mit seinem Fachwissen und seiner bodenständigen, bewahrenden Art eingebracht. Desweiteren war Markus Mitglied beim DEHOGA Baden-Württemberg, Verband für Hotellerie und Gastronomie und Vorsitzender beim Hotel- und Wirtkreis. Markus war seit der Gründung des Conviviums im Jahr 2007 Ideengeber, Macher, Ratgeber und Motor von Slow Food Bodensee. (Slow food bedeutet: Auf traditionellen Herstellungsverfahren und der regionalen Küche basierendes, naturbelassenes Essen, das in Ruhe und mit Bedacht verzehrt wird.) Viele Jahre

war Markus im Vorstandsteam tätig. Einige feste Programmpunkte hat er zusammen mit seinem Freund Hubert Hohler ins Leben gerufen, besonders bekannt bei uns im Dorf der „Terra Madre Genießermarkt“ im Hof des Landgasthofes Keller in der Vorweihnachtszeit. Markus und seine Familie haben die SlowFood - Ideale in der täglichen Arbeit aus tiefer Überzeugung und mit Herzblut umgesetzt.

Bei all seinen Verpflichtungen nahm er sich auch Auszeiten, um mit seinem Freund Hubert Hohler auf dem Motorrad Ausfahrten in die nähere und weitere Umgebung zu machen. Markus und Hubert unternahmen auch faszinierende Ausflüge in ferne Länder, die ihnen bei den Touren einiges abverlangten. Ganz besonders erwähnenswert sind zwei Touren. Unterwegs in Nepal erforderte die „ANNAPURNA“-Route gute körperliche Kondition und ein Höchstmaß an Ausdauer und Konzentration, da die Luft zum Atmen in großer Höhe knapp wurde. Ebenso die Peloponnes Umrundung in Griechenland. Markus erzählte gerne von seinen Eindrücken und Erfahrungen, die er bei seinen Wandertouren mit nach Hause nahm.

Markus war jedoch auch sehr gerne in unserer Gegend unterwegs. Als Ideengeber der 24-Stunden-Wanderungen vermittelte er den Teilnehmern, was Heimat bedeutet und wie sehr diese zu schätzen ist.

Sein Lebensmittelpunkt war ganz sicher seine Familie, seine Frau und seine Kinder. So war es selbstverständlich, sich die Zeit für teils kleinere aber auch große, gemeinsamen Familienurlaube zu nehmen. Diese schönen Erlebnisse gaben wieder Elan, um daheim mit voller Kraft weiterzumachen. Markus und Ruth machten den Landasthof Keller zu einem beliebten und bekannten Speiselokal. Die Gäste kommen gerne und schätzen die regionale Küche mit heimischen Produkten.

Vieles im Leben kann man nicht beeinflussen. Letztes Jahr bekam Markus die Diagnose, dass sich in seinem Körper ein Tumor gebildet hat. Seine positive Einstellung zu der Krankheit ließ ihn nicht verzweifeln und er hat versucht dagegen anzukämpfen, immer mit Unterstützung seiner Familie. Letztendlich hat er den Kampf verloren. Markus Keller verstarb am 20. Juni begleitet von seiner Familie im Krankenhaus in Ravensburg.

Durch seine herzliche und fröhliche, manchmal auch kritische Art, war Markus Keller eine Bereicherung für seine Mitmenschen. Er wird uns allen sehr fehlen und eine große Lücke hinterlassen. Wir alle verlieren mit Markus einen ganz besonderen Menschen.

Markus wir vermissen Dich sehr.

Traudl Keßler und Gottfried Mayer



## In „MEMORIAN“ Markus Keller

24-Stunden unterwegs mit Markus.

Sehr betroffen und traurig machte uns die Nachricht, dass Markus nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Die Idee eine 24 Stunden-Wanderung zu machen ist in den Reihen der Linzgauköche entstanden und Du lieber Markus, hast dann später zusammen mit deinem Freund Hubert Hohler diese Idee in Eigenregie weitergeführt.

Insgesamt sind wir 10 x zu der Tour aufgebrochen, jedesmal waren es zwischen 80 und 90 Kilometer. Diese Wanderungen waren körperliche und mentale Herausforderungen und keiner von uns wußte vorher, wie sich Füße und Schuhe arrangieren werden und wo die nächste Blase lauert und entsteht.

Pferdesalbe und Blasenpflaster gehörten zur unverzichtbaren Ausrüstung und wurden untereinander getauscht. Wir erinnern uns vor allem an die heimatkundlichen, naturkundlichen und kulinarischen Sternstunden, die keiner von den verschiedenen Teilnehmern je vergessen wird. Wir hatten tolle Aufstiege, heiße Märsche, Regengüsse, Sonnenauf- und Untergänge zwischen Engen und dem Pfänder, zwischen dem Federsee und dem Bodanrück, im Donautal, dem Pfrungener Ried und in unserem schönen Linzgau. Ganz zu schweigen von den zahllosen Gäststätten und Lokalitäten, die uns immer super aufgenommen haben, war es spät am Abend, mitten in der Nacht oder am Morgen.

Niemand sonst hat uns die Heimat so nahe gebracht wie du, durch diese Begegnungen und Erlebnisse. Jedesmal wenn einer von uns heute mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs ist, kommt an bestimmten Stellen die Erkenntnis, hier war ich schon mit Markus. Zusammen waren wir auf den Wanderungen wie eine große Familie, wir lernten neue Menschen kennen und so manche Freundschaft hat sich gebildet.

Der krönende Abschluß war die Ankunft nach 24 Stunden im Landgasthof Keller, wo wir von Ruth und den Kindern, sowie den wartenden Angehörigen mit Musik und Beifall empfangen wurden. Unsere strapazierten Füße durften sich dann in den bereitgestellten Bottichen mit kaltem Wasser erholen, es war eine Wohltat, anschließend gab es ein tolles kulinarisches Vesper. Erschöpft, aber auch stolz auf die Leistung die wir zusammen vollbracht haben, wartete daheim nach einer ausgiebigen Dusche das Bett.

Lieber Markus vielen Dank für alles und bei der nächsten Tour wirst Du in Gedanken bei uns sein.

Deine 24- Stunden-Wanderer  
Stellvertretend für Alle  
Oswald Burger und Traudl Keßler



## Spielmobil in Lippertsreute

Das Stadtjugendreferat Überlingen besucht auch in diesem Jahr die Teilorte.

Am **Montag, den 12. August** von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr kommt das Spielmobil inklusiv Bastelangebote nach Lippertsreute.

Bei gutem Wetter findet der Spielesachmittag vor der Lubrechthalle statt, bei Regenwetter in der Halle.

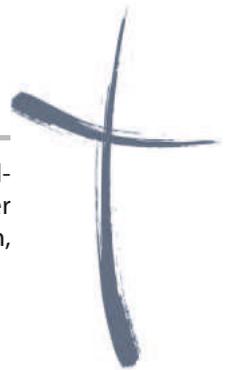
Freundliche Grüße

Ortsverwaltung Lippertsreute

## Herzlichen Dank

Für die vielseitigen Beweise der Anteilnahme, die wir beim Heimgang unserer Mutter Hannelore Groß erhalten haben, möchten wir uns herzlich bedanken.

Im Namen aller Angehörigen  
Gerlinde Hahn



## Geburten

Wir gratulieren Familie Orwa, Kreuzstrasse 27, ganz herzlich zur Geburt Ihres Sohnes und wünschen für die Zukunft alles Gute.



**Das Lippertsreuter Blättle  
gratuliert allen, die im August 2019  
ihren Geburtstag feiern:**

Es feiert im August am:

- 01.08. Manfred Köbach, Hauptstrasse 16  
den 83. Geburtstag
- 04.08. Monika Bräg, Im Öschle 6  
den 77. Geburtstag
- 17.08. Anneliese Schechter, Hebsackhof 1  
den 83. Geburtstag
- 20.08. Werner Lösch, Tannestrasse 6  
den 83. Geburtstag
- 24.08. Johann Egger, Tannenstrasse 5  
den 79. Geburtstag
- 26.08. Brunhilde Keller, Hauptstrasse 28  
den 70. Geburtstag
- 31.08. Reinhard Risch, Im Öschle 16  
den 72. Geburtstag

## Das Lippertsreuter Blättle gratuiert allen, die im September 2019 ihren Geburtstag feiern:

Es feiert im September am:

- 05.09. Albert Pfeiffer, Alte Dorfstrasse 69  
den 80. Geburtstag
- 06.09. Franz Keßler, Kreuzstrasse 1  
den 73. Geburtstag
- 12.09. Bärbel Jakopic, In den Lettenäckern 11  
den 80. Geburtstag
- 19.09. Jürgen Betting, Tannenstrasse 3  
den 77. Geburtstag
- 28.09. Walter Ruther, Hauptstrasse 45  
den 75. Geburtstag
- 29.09. Johanna Bersching, Im Öschle 26  
den 77. Geburtstag
- 30.09. Erna Wegmann, Hebsackstrasse 42  
den 83. Geburtstag



## Aus der Geschichte der Wendelins- kapelle in Ernatsreute (Fortsetzung)

Im letzten Bericht habe ich darauf hingewiesen, wie alle Abbildungen in der Kapelle Heilige waren, die im früher bäuerlich strukturierten Dorf im Alltag um Beistand angerufen wurden oder denen man für gutes Gelingen dankte, hatten doch gerade diese Heilige in ihrem Leben immer auch Berührungen mit dem Landleben. Zu den bereits erwähnten kommt noch der heilige Georg hinzu, der auf einer Glocke abgebildet ist und natürlich der Heilige Wendelin, der den heiligen Antonius im Jahre 1923 als Kapellenpatron ablöste. Der damalige Pfarrer Alfons Blum (hier auf dem Friedhof beerdigt) weihte zum Abschluß der damaligen Renovation die Kapelle neu zu Ehren des heiligen Wendelin. Ihm sind im Linzgau mehrere Kapellen geweiht unter anderem in Rickenbach und auf dem Ramsberg. Er gilt als der Bauernheilige schlechthin und ist auf dem Land in fast jeder Kirche abgebildet. Im Jahre 2008, anlässlich der 850-Jahrfeier unseres Dorfes wurde von Bildhauer Benz aus Owingen eine Wendelin Statue geschaffen und in der Kapelle in Ernatsreute aufgestellt.

Nach der Legende war der heilige Wendelin ein schottischer Königssohn, der als Wandermissionar zunächst das gallische Frankenland predigend durchzog. Später lebte er als Einsiedler in der Nähe von Trier. Als man ihn einmal einen faulen Bettler schalt, nahm er die Stelle eines Hirten an und hütete einige Jahre das Vieh auf dem Hof eines Edelmannes. Dies mag das Landvolk dazu bewogen haben, Wendelin zu ihrem großen Fürsprecher zu erwählen. In seine Einsiedelei zurückgekehrt wurde er später zum Abt des Benediktinerklosters Tholey erkoren. Um das Jahr 617 starb er. Bald wuchs um die über seinem Grab errichtete Kapelle die heutige Stadt St. Wendel heran, um die vielen Wallfahrer zu beherbergen, die besonders im 16. – 18. Jahrhundert in

großen Scharen zu seiner Grabstätte pilgerten. Der Wendelins- tag am 20. Oktober wurde neben dem Kirchweihfest sozusagen zu einem weiteren Erntedankfest der Bauern.

Das Fest des heiligen Georg feiern wir am 23. April. Er ist auch einer der 14 Nothelfer und wurde laut Legende zum Drachenkämpfer. Er soll um das Jahr 280 nach Christus geboren sein und schon in jungen Jahren das Waffenhandwerk erwählt haben. Er ging dann zu den Soldaten und erhielt bald den hohen Rang eines Obersten und hatte als Tribun jederzeit Zutritt zum Kaiser. Bei der Christenverfolgung machte er dem Kaiser erhebliche Vorwürfe wobei dieser ihn kurzerhand ins Gefängnis werfen ließ und Georg fürchterlich quälte. Doch als Georg standhaft blieb, wurde er enthauptet. So besiegte dieser Heilige in der Tat den „Drachen des Unglaubens“. Er ist der Patron der Reiter, Schützen, Bruderschaften, der Pferde und des Viehs. In Limpach findet heute noch der „Georgiritt“ statt. Dort wird dieser Brauch schon fast 300 Jahre gepflegt. Unsere Musikkapelle Harmonie ist dort stets Prozessionsteilnehmer. Interessant ist, dass auf den Abbildungen sein Pferd stets braun ist, er also auf einem Fuchs reitet, weil sein Fest in die Saatzeit fällt, braun ist die Farbe des Ackers. Zum Unterschied vom heiligen Martin, der auf einem weißen Pferd erscheint, weil sein Fest zu Beginn der Winterzeit begangen wird. Der Georgstag ist mit viel bäuerlichem Brauchtum verbunden. An diesem Tag begann die Wendezeit. Das Vieh, seit Martini im Stall, konnte endlich ausgetrieben werden – war doch das Futter oft sehr knapp geworden. Der Tag war auch ein fester Zeitpunkt für Zahlungen (ebenso wie Martini) und auch für den Gesinde- wechsel. Ab diesem Tag durfte man auch nicht mehr ungestraft über fremde Äcker gehen. Die Kinder durften ab diesem Zeitpunkt barfuß laufen. Es begannen auch die ersten Feldumgänge und Bittprozessionen gegen das Gewitter.

Auch in den bäuerlichen Wetterregeln schlägt sich der Georgstag nieder. Zu St. Georg ist der Kampf der Jahreszeiten endgültig zu Gunsten des Frühlings entschieden. Wie war es aber am Georgstag auch sein mag, die Kälte ist dennoch noch nicht ganz verschwunden und man kann beobachten, an Georgi zeigt sich die Schwalbe ein Blick und zieht sich bald wieder zurück. Besonders die Getreideaussaat richtet sich nach dem Georgstag. „Der Hafer mit St. Georgs Pferd, wird gewöhnlich nicht viel wert.“ Aber: Auf Georg mußt du die Frühkartoffeln stupfen.“

Das religiöse Leben hier in diesem kleinen Dorf mit den ebenso kleinen Kapellchen war doch erstaunlich rege. Inwieweit hier aber Gottesdienste gefeiert wurden, geht aus den Unterlagen allerdings nicht hervor. Auffallend ist, dass in den gleich folgenden Erwähnungen der Öschprozessionen und des Viehfeiertages die heiligen Messen immer in der Pfarrkirche Lippertsreute abgehalten wurden. Vielleicht galt auch die Regelung, dass die heiligen Messen ab 1802 als die Kapelle zur Pfarrei Lippertsreute kam, nur noch in der dortigen Kirche abgehalten werden durften. Vorher hat die Kapelle zur Pfarrei Frickingen gehört. Bemerkenswert dazu ein Eintrag von Pfarrer Buchdunger am 1. Juli 1953:

Heute wurde, wahrscheinlich zum ersten Mal, hier in Ernatsreute die heilige Messe gefeiert. Der Altarstein wurde von Maria im Stein beschafft. Der Besuch der Messe war sehr zufriedenstellend. Von jeder Ernatsreuter Familie waren Personen anwesend. Es waren etwa 30 Personen. Wenn Freiburg die Genehmigung gibt, ist ein monatlicher Gottesdienst daselbst geplant. Es wird den Seelsorger freuen, wenn auch die Männerwelt den Gottesdienst besuchen wird. Heute hatten sie auf dem Felde zu tun, da das Wetter wochenlang nicht günstig zum Heuen war und die Kinder waren in der Schule. Ich glaube, dass die heilige Messe in Ernatsreute der Gemeinde viel Segen bringen wird. Besonderer

Dank der Flüchtlingsfamilie Richter und Frau Meßner, die den Wunsch zur heiligen Messe geäußert haben. Herzlichen Dank auch Frau Sauter, Frau Möhrle und den ehrwürdigen Schwestern Amanda und Gilharda, die die Kapelle zu einem würdigen Schmuckstück herrichteten. Nicht vergessen sei, dass diese erste heilige Messe am Fest des kostbaren Blutes gefeiert wurde.“

Aus einer Notiz von Pfarrer Dr. Peter von 1940 entnehmen wir, dass jeden Sonn- und Feiertag um 1 Uhr der Rosenkranz gebetet wurde. Vom regelmäßigen Abhalten von Messen haben wir keine Hinweise. Trotzdem war das Messneramt in der Kapelle stets wichtig. Schon 1826 lesen wir, dass der Messner Johann Straub für seine Arbeit ein Jahresgehalt von 3 Gulden bekam (Gegenwert von etwa 1 Zentner Weizen). Es wird auch erwähnt, dass der Messnerdienst eine Zeit lang jährlich wechselte. 1840 stieg dann das Messnergehalt auf 6 Gulden und das Amt hatte ein Georg Frick inne; 1853 dann ein Bernhard Dobber und 1876 ein Johann Glaser, welcher damals 17 Mark dafür bekam. Zu dieser Zeit wurde es dann üblich, dass der Messnerdienst zur öffentlichen Versteigerung kam und an den Wenigstnehmenden vergeben wurde. Im sogenannten Steigerungsprotokoll wurden die Dienstpflichten der Messner vorgeschrieben. Die Dienstzeit des Messners ist auf unbestimmte Zeit festgesetzt. Es steht dem Verwaltungsrat sowie dem Messner eine Kündigungsfrist von 2 Wochen zu. Der Übernehmer hat täglich das Betglöckchen zu läuten in ortsüblicher Weise dreimal läuten, die Kapelle zu reinigen, jeden Sonn- und Feiertag, wenn nicht im Pfarrorte eine Vesper gehalten wird, einen Rosenkranz zu halten. Ferner hat der Messner bei Sterbefall eines Erwachsenen für das Halten eines Rosenkranzes und Läuten der Sterbeglocke eine Gebühr von 1 Mark von den Hinterlassenen zu fordern. Bei Sterbefall eines Kindes unter 14 Jahren steht dem Messner für das Läuten der Sterbeglocke eine Gebühr von 50 Pfennig zu. Bei Sterbefall eines Gemeindefarmen bekommt der Messner von der Gemeinde keine Gebühren. Die Messner und Messnerinnen der Kapelle waren oft jahrzehntelang im Dienst und in einem Fall ging das Amt vom Vater auf den Sohn über. So geht aus den Unterlagen hervor, dass Wendelin und Ignaz Karle, Vorfahren der heutigen Familien Fahr, den Messnerdienst über 40 Jahre inne hatten. 1925 versah den Messnerdienst Frau Maria Merk, 1940 Frau Maria Sauter und ab 1964 Frau Sofie Bertsche. Sie war fast 30 Jahre lang im Dienst und bis auf den heutigen Tag kümmert sich Frau Rosalinde Schuchter eifrig um die Kapelle.

Im kirchlichen Leben gab es in der Vergangenheit jedes Jahr zwei große Ereignisse, einmal die Öschprozession und zum anderen der Viehfeiertag. Immer am zweiten Sonntag nach Christi Himmelfahrt wurde die Öschprozession abgehalten. Nach dem Gottesdienst zog man mit Kreuz und Fahnen zu drei Feldkreuzen, die auf dem Sommer- Winter- und Brachösch standen, gemäß der eins herrschenden Dreifelderwirtschaft. Die erste Station war „Bussons Kreuz“ auf der Anhöhe am Ortsausgang Richtung Wackenhausen. Die zweite Station befand sich bei „Keßlers Feldkreuz“ am Ortsausgang Richtung Bambergen (heute nicht mehr vorhanden) und die dritte Station war bei „Waibels Feldkreuz“ am Ortsausgang nach der Kurve in Richtung Owingen (auch dieses existiert nicht mehr). Die letzte Station war bei der Kapelle, wobei der feierliche Abschluss die Wasserweihe bildete. Das Ende der Prozession war meistens gegen Mittag und so wurden der Pfarrer, der Messner und die Ministranten in die Wirtschaft zum Adler von Familie Bauknecht zum Mittagessen eingeladen. Auf Wunsch wurden Pfarrer und Ministranten mit dem Bernerwägle zurück nach Lippertsreute gefahren. Für den Öschgang wurde Pfarrer im 19. Jahrhundert immer mit einem Gulden entlohnt.

Von 1812 an war es der Pfarrer von Lippertsreute, der Ernatsreute betreute. Vorher zählte es Jahrhunderte lang zum Kirchspiel der Pfarrei Frickingen. Dies bedeutete, dass die Ernatsreuter für Taufe, Hochzeit und Beerdigung sowie den sonntäglichen Gottesdienst eine gute Stunde Fußmarsch auf sich nehmen mussten, wenn sie kein Pferdefuhrwerk benutzen konnten. Die enorme Größe der damaligen Pfarrei Frickingen – zeitweise zählte sie über 30 Siedlungen – und der Umstand, dass der Kirchweg durch Lippertsreute führte, dürften dazu geführt haben, dass Teile der Pfarrechte von der Pfarrei Lippertsreute ausgeübt wurden. So finden sich Einträge von Ernatsreuter Täuflingen ab 1665 teils im Frickinger, teils im Lippertsreuter Pfarrbuch. Im Anhang zum zweiten Teil des Lesebuchs für die Reichsstadt Überlingischen Normalschulen von 1790 ist für „Ennertsreute“ vermerkt: „Die Einwohner gehen in die Kirche nach Lippertsreute, eine Pfarre in das hiesige Maynauer Amt gehörig.“

1812 wurde die Pfarreinteilung rings um Frickingen neu geregelt und nach ministerieller Genehmigung und bischöflicher Anweisung u.a. für Lippertsreute verfügt, dass aus der Pfarrei Frickingen die Filialorte Ernatsreute, Hagenweiler, Hippmannsfeld, Baufrang, Berghof und Maria im Stein zusammen mit 112 Seelen der Pfarrei Lippertsreute zugeteilt werden sollten. Die Filialorte Oberrhena mit 40 Seelen und der Anteil der Filialisten zu Hermannsberg sollen von Lippertsreute abgetrennt und Oberrhena der Pfarrei Röhrenbach und Hermannsberg der Pfarrei Schönach zugewiesen werden. Bei dieser Einteilung blieb es bis heute.

Ein weiteres Festereignis war der sogenannte „Viehfeiertag“ und wurde im Dorf streng eingehalten. Viehfeiertage wurden in einigen Dörfern des Linzgau abgehalten. So in Überlingen (Dorf) am 28. August, in Nußdorf am 14. Mai, in Deisendorf am 14. April, in Owingen am Sebastianstag am 20. Januar, ebenso in Neufrach. In Lippertsreute machte im Sinne des Viehfeiertages eine Prozession nach Seefeld. Diese Viehfeiertage wurden nach der Tradition infolge eines „Frommen Gelöbnisses“ wegen einer drohenden Viehseuche oder zum Dank für deren Erlöschen abgehalten. Besonders im 17. und 18. Jahrhundert wurde über die „leydige Seuch“ geklagt. Das Motivbild in Maria im Stein zeugt davon wie die Hohenbodmaner anlässlich einer drohenden Viehseuche eine Wallfahrt dorthin unternahmen. Eine Seuche soll in Ernatsreute den gesamten Viehbestand außer einer Geiß vernichtet haben. Schwere Zeiten für die Bevölkerung. Kein Tierarzt, keine Viehversicherung konnte helfen und da wandte man sich in der Not an Gott und die Heiligen.

So hielt man bis in die 30-er Jahre des letzten Jahrhunderts alljährlich am 13. März in Ernatsreute den Viehfeiertag ab. Frühmorgens zog man, mit Ausnahme der Kranken und Gebrechlichen, geschlossen in einer Prozession zur Pfarrkirche nach Lippertsreute zum Gottesdienst. Danach ging es wieder in einer Prozession mit Gesang und Gebet nach Hause. Jetzt erst wurde gefrühstückt und das Vieh versorgt. Dann ruhte die Arbeit in Haus und Hof vollständig. Auch galt dieser Tag als Festtag. Für die Abhaltung des Gottesdienstes bekamen beispielsweise Pfarrer Leibinger im Jahre 1839 und Pfarrer Öxle im Jahre 1854 jeweils 30 Kreuzer (das war damals etwa der Wert von drei Hühnern).

Verwendete Literatur:

Aus „Ernatsreute, Geschichte eines Linzgaudörfchens“ hieraus Hilde Straub / Hermann Keller

Aus: „Lippertsreute 1158 – 2008“ hieraus Walter Liehner Aus der Geschichte von Ernatsreute

Akten aus dem hiesigen Pfarrarchiv und Aufzeichnungen aus meinem Privatarchiv.

Zusammengestellt von Hermann Keller

# unser Dorffest war wieder gut besucht !

.....und auch hinter den Kulissen gibt es interessante Momente und Aufgaben !



Die Vor- und Nachbereitungen sind mit viel Organisationstalent und Arbeitsstunden verbunden.

z. B. Bestellungen von Speisen und Getränken, Tischen und Bänken, Besorgung von Servietten, Wechselgeld, Speisekarten drucken, Plakate und Werbeschilder, Kuchen backen, Salate vorbereiten, Brot backen, Fische fangen, Fotogalerie erstellen, Gottesdienst vorbereiten, Aufbau, Abbau, Musikauswahl, Grill putzen, Friteusenfett entsorgen, 50 Schürzen waschen am Sonntag und dann hinterher wieder 50 von Montag und ca. 80 Geschirrhandtücher, Berichte schreiben, Abrechnung erstellen, Toiletten putzen, Küche reinigen, .....usw



## Bericht aus dem Gemeindeteam Lippertsreute

Am 02.07.2019 fand im Pfarrheim eine Gemeindeteam-Sitzung statt.

Dabei gab es einen äußerst positiven Rückblick auf das Patrozinium von „Maria im Stein“ und die Wanderung „Gemeinsam unterwegs“ von Ernatsreute über „Maria im Stein“ und dem Schellenberg zum gemütlichen Abschluss nach Lippertsreute. Obwohl es wegen großer Hitze und Ferien nicht so viele Teilnehmer gab, lobten alle das harmonische Miteinander, die netten Gespräche und die schönen Begegnungen.

Um auf der Kirchenempore die Absturzgefahr von Dirigenten und MusikerInnen bzw. SängerInnen zu verringern werden zwei weitere Geländerteile mit entsprechenden Halterungen angeschafft.

Für Ganztagsbetreuung und Essensangebot an der Grundschule Lippertsreute wird voraussichtlich ab Mai 2020 der KLJB-Raum benötigt.

Im Gemeindeteam wurde deshalb diskutiert und überlegt, ob und wie die Pfarrgemeinde Möglichkeiten hat, der KLJB einen Raum zur Verfügung zu stellen.

Gleichzeitig soll Ausschau nach einem geeigneten Treffpunkt im Ort gehalten werden.

Wer also eine gute Idee oder gar einen passenden Raum hat – bitte melden.

Die anstehenden Baumaßnahmen an der Kirchenmauer unter der Sakristei sowie die Malerarbeiten am Kirchenportal, Türen und Fensterläden am Pfarrhaus sind genehmigt und können im Laufe des Jahres erledigt werden.

Am Sonntag, dem 11.08.2019 findet in Lippertsreute das Patroziniumsfest „Unsere Liebe Frau“ statt. Der Gottesdienst mit Kirchenchor beginnt um 10.30 Uhr, anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten mit Frühschoppenkonzert des MV „Harmonie“ Lippertsreute und Mittagstisch.

Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Luibrechthalle aus.

Im kommenden Jahr finden Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Bereits jetzt sollen sich Interessierte Gedanken um eine Kandidatur machen.

Zeitgleich endet die Periode für das Gemeindeteam und muss wieder neu gebildet werden.

Die nächste Sitzung ist voraussichtlich am Mittwoch, dem 18.09.19 um 20.00 Uhr

Für das Gemeindeteam Lippertsreute  
Anneliese Keller



## Wanderung „Gemeinsam auf dem Weg“ – zu Fuß von Ernatsreute nach Lippertsreute

Bei herrlichem Sonnenschein trafen wir uns am Sonntag 23.06.2019 um 16:00 Uhr auf dem Parkplatz in Lippertsreute, wo wir dank unsers Fahrdienstes nach Ernatsreute kutschiert wurden. Man sich dort in der St. Wendelinskapelle in Ernatsreute, der kleine Kirchenraum war fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

Hermann Keller erzählte von der sehr wechselhaften Geschichte und sehr geheimnisvollen Dingen der Kapelle. Man muss schon etwas genauer hinschauen, um die reichhaltige und wertvolle Ausstattung der kleinen Kapelle zu entdecken. Mehr zur Kapelle können Sie im Lippertsreuter Kirchenführer nachlesen oder noch besser, besuchen Sie doch mal einen der monatlichen Gottesdienste.

Nun ging es zu Fuß durch Ernatsreute in Richtung Burghöfe und dann hinunter in das romantische Aachtobel mit seiner vielfältigen Vegetation.

In Maria im Stein erzählte uns Männli Keller von der wechselhaften Geschichte der Wallfahrtskapelle und was alles am Markustag 1945 zur Wiedereröffnung der Wallfahrt führte. Mit Inge Maier zusammen haben wir alle mit Gebeten und Psalmen, Apfelsaft und Quellwasser der Mutter Maria gedacht.

Von dort aus ging es mit großen Schritten über den Hebsack in Richtung Lippertsreute.

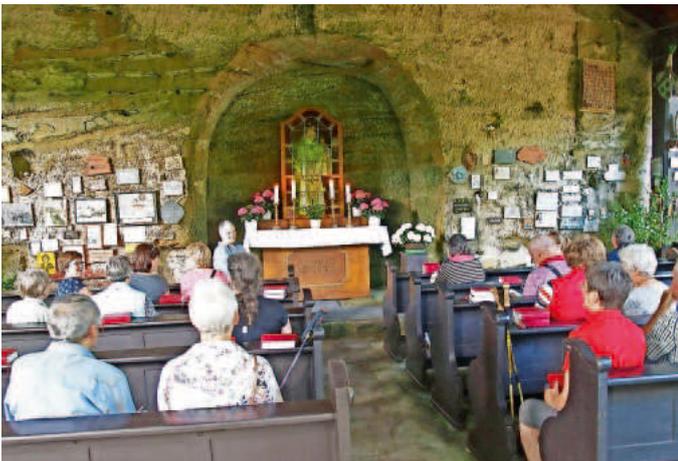
Mehr zur Geschichte unserer Kirchen und Kapellen finden Sie auf unserer Homepage der SE oder im Kirchenführer Lippertsreute.

Zum gemütlichen Abschluss fanden sich die allermeisten Wanderer zu Apfelsaft, Gemüse mit verschiedenen Dips und im Pfarrheim-Garten in Lippertsreute ein.

Das Gemeindeteam bedankt sich bei allen die mit uns **Gemeinsam auf dem Weg** waren, ganz besonders bei Hermann Keller und Inge Maier für die interessanten Geschichten sowie bei allen die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Das Gemeindeteam Lippertsreute





## Liebe LandFrauen und Blättleser

an unserem Stand in den Rosenobelgärten bei der Landesgartenschau 2020 in Überlingen, möchten wir eine kleine Zeitreise der letzten 70 Jahre der **LandFrauen in Südbaden** und der letzten 30 Jahre am Bodensee präsentieren.

Dazu suchen wir Fotos, die Frauen und Männer zeigen, wie sie in den letzten 70 Jahren gearbeitet und gelebt haben. Sei es im Haushalt, in der Landwirtschaft, in anderen Berufen oder auch in der raren Freizeit oder auf Reisen. Wir freuen uns auch über weitere kuriose Begebenheiten, die in Ihren Fotoalben und Erinnerungskisten schlummern.

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei diesem Projekt unterstützen und uns Ihre Fotos vorübergehend zur Verfügung stellen. Wir werden nicht die Originale verwenden sondern Kopien erstellen. Bitte beschriften Sie die Bilder mit Ihrem Namen, damit wir sie nach unserer Durchsicht und Auswahl wieder zurückgeben können.

Ansprechpartnerin für Lippertsreute, Ernatsreute, Wackenweiler, Baufnang und die umliegenden Höfe:  
Priska Keller, Tel. 6222

## Mal wieder eine Kolumne: Diesmal voll verhagelt!

Inzwischen liegt das Dorffest gut einen Monat zurück, aber die Erinnerung ist sicherlich bei manchen noch frisch. Denn heftig ging's zu dies Jahr! Nicht, dass jemand auffällig über die Stränge geschlagen hätte, zumindest keine Person. Nein: Das Wetter hat über die Stränge geschlagen! Gewitter, Platzregen, Hagel, alles drin. Was ist bloß los mit unserem Wetter? Innerhalb von kurzer Zeit dreimal Hagel! Ich erinnere mich, dass das letzte Mal, als ich so schweren Hagel erlebt habe, im Jahr 2005 war. Da hat's auch den ganzen Garten zerfetzt, die Klappläden zerlöchert und das Autodach zerdellt. So ein Unwetter ist wirklich nicht häufig. Und dies Jahr gleich mehrmals hintereinander!

Das erste Unwetter ging nachts um halb drei über Lippertsreute nieder. Am Anfang denkt man im Halbschlaf ja noch: Ah, es regnet, o.k., das tut den Pflanzen gut... Aber dann schlägt das Regengeräusch auf einmal um in hartes Prasseln, wie aus Eimern kommen die Eisbollen vom Himmel gekippt! Da heißt's dann schnell durch's Haus rennen und alle Fenster zumachen - Kissen und Tischdecken, die draußen geblieben sind, sind eh' schon nass. Die Kinder waren natürlich auch hellwach, leicht in Panik, denn das war ja ein Lärm! Ich habe wirklich Angst um unser Dachfenster gehabt. Der Hund in der hintersten Ecke unterm Bett verkrochen.

Gott sei Dank dauert so ein Hagelsturm nur relativ kurze Zeit. Dann ist er so schnell weg, wie er gekommen ist. Aber wie es danach aussieht! Die Blätter der Pflanzen in Fetzen, die angesetzten Früchte der Bäume auf dem Rasen, Haufen, ja Berge von Eis vor der Tür. Unser Sohn hat gleich eine Portion Eiskugeln (zwei Zentimeter Durchmesser hatten da schon einige!) eingesammelt und in's Eisfach gestopft. Ihn in diesem Zustand einer Mischung aus Panik und Begeisterung wieder in's Bett zu bekommen, war nicht leicht. Gott sei Dank haben zumindest bei uns alle Fenster gehalten und nichts ist ernsthaft zerstört worden (die Mulden im Autodach tragen wir mit Fas-

sung). Bei anderen schon, wie ich gehört habe. Zerschlagene Fenster, Löcher im Putz, Keller voller Schlamm... Die schönen Kirschbäume raus aus Lippertsreute hat's auch umgehauen, wie am nächsten Tag zu sehen war. Seufz!

Tja, und dann ein paar Tage später, am Dorffest, am helllichten Tag nochmal Hagel. Da fragt man sich schon: Muss das denn sein?!

Und was zum Haareraufen ist: Ein paar Meter weiter ist alles gut. Ich glaube, Bruckfelden hat gar nichts abbekommen. Nur Lippertsreute lag in der Hagel-Schneise. Tja, „höhere Gewalt“! Kommt einem irgendwie ungerecht vor, diese höhere Gewalt...

Werden wir uns an Wetterextreme gewöhnen müssen? Ich fürchte, ja. Klar gibt es immer noch genügend Menschen, die sagen, das sei ganz normal, Wetterwechsel gehörten eben dazu. Und in alten Kirchenliedern wurden bereits vor 400 Jahren auch schon die Bitte um Schutz vor Hagel und Feuersbrunst vorgetragen. Aber ich weiß nicht so recht. Diese extremen Wetterlagen - mal ganz heiß, dann wieder gehäufte Unwetter, mal lange Kältezeiten - ich habe immer noch die Vorstellung davon, dass es im Winter kalt, im Sommer warm, auch mal heiß ist, und im Frühjahr und Herbst - naja, deutsches Wetter halt. Es kommt mir so vor, als ob quasi monatlich irgendwelche neuen Rekordwerte „seit Beginn der Wetteraufzeichnungen“ vermeldet werden. Meistens Hitzerekorde.

Nun, was tun angesichts des halt doch nicht mehr zu leugnenden Klimawandels? Klimaanlage installieren lassen, wie die meisten Haushalte in Amerika? Mittelfristig umplanen und andere Pflanzen anbauen? Wer weiß, vielleicht erlebe ich ja noch das Umsteigen von Äpfeln auf Wein! Und zwar roten! Ja, was können wir tun? Ich fürchte, realistisch betrachtet: recht wenig. Sparsames Auto fahren, regional einkaufen, Fliegen vermeiden. Angesichts der Weltwirtschaft natürlich alles nur „Hennenfützle“. Ich schreibe wenigstens fleissig Entschuldigungen, wenn unsere Tochter an den Fridays for Future demonstrieren geht. Das ist ja wohl das mindeste.

Nun, ich hoffe, dass wir für den Rest des Sommers von Hagel verschont bleiben. Denn der Mais hat sich inzwischen wieder ganz gut berappelt und wächst weiter. Beeindruckend, diese Natur, in jeder Hinsicht!

Herzliche Grüße vom Schellenberg,  
Ihre Sonja Dieterich

## Gedicht eines Lippertsreuters

In alten Unterlagen vom Wagnermeister Hermann Mayer haben wir ein Gedicht eines ehemaligen Lippertsreuters gefunden. Es handelt sich dabei um Konrad Fuchs, den Onkel von Roland Fuchs und den Bruder von Rita Drexler und Berthold Fuchs. Das Gedicht dürfte aus den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts sein.

Konrad Fuchs lebte lange Zeit in Mötzingen, in der Nähe von Herrenberg, und hat unser Lippertsreute offenbar nicht vergessen können. Immer, wenn er mal wieder in der alten Heimat war, besuchte er auch Hermann Mayer, denn das arbeiten mit Holz hat ihm immer gut gefallen. Das ist möglicherweise auch der Grund, weshalb dieses Gedicht dort gefunden wurde. Sein Bruder, Berthold Fuchs, hatte wie er auch eine Liebe

zu Holz, denn er baute über viele Jahre besonders schöne Weihnachtskrippen, die auch heute noch in vielen Lippertsreuter Haushalten zu Weihnacht aufgestellt werden.

Roland Fuchs hat uns erlaubt, dieses Gedicht im Blättle zu veröffentlichen.

**Ein kleines Dörflein wunderbar,  
so schön an den Hängen,  
das Kirchlein steht schön zwischendrin,  
das Elternhaus liegt weiter oben.  
Und kommt man von der Ferne her  
Und sieht das Kreuz am Himmel glitzern,  
so denkt man s'kann nur die eine Ortschaft sein  
und fängt dann an zu singen  
„Oh Lippertsreut' du Heimat mein,  
Bald wird ich wieder bei euch sein.“**

**Viel schöne Frauen gibt es da,  
man sieht es ja  
und manch' frohe Sangesbrüder.  
Drum alle, die in der Fremde sind  
Kehren heim stets gern mal wieder  
Und singen dann im Chor  
„Oh Lippertsreut' du Heimat mein,  
für ein paar Stunden dürfen wir bei euch sein.**

**Und kommt die Stunde, wo wir müssen gehen  
Dann singen wir alle noch einmal „Es war so schön  
Oh Lippertsreut' du Heimat mein  
Doch leider müssen wir wieder in die Fremde,  
die zweite Heimat mein  
und singe dann „Oh Mötzingen, du Heimat mein,  
jetzt bin ich wieder bei euch daheim.“**

**Und sind wir alle dann wieder fort und kommt die  
letzte Stunde Jedem seiner  
und dann, wenn es geht, denken wir noch an zu-  
haus' und fangen an  
„Oh Lippertsreut' du Heimat mein wir werden abge-  
rufen,  
aber meine Gedanken sind bei euch daheim.  
Doch leider muß ich in der Fremde Erdens Gruft  
Und nicht bei euch daheim  
Lebt wohl meine Lippertsreuter bei euch daheim.  
Ich bleib im anderen daheim.“**

**Konrad Fuchs**

## Bananen-Split-Torte

### Zutaten Mandel-Biskuit:

200 g Mandeln ganz  
 5 Eier  
 125 g Zucker  
 1 TL Backpulver  
 1 EL Mehl  
 Ein paar Tropfen Bittermandel-Aroma

### Zutaten Belag:

100 g Mandelblättchen  
 1 EL Zucker  
 200 g Nussnougatcreme  
 ca. 5 Bananen  
 600 g Sahne  
 5 TL Paradiescreme „Vanille“  
 evtl. 2-3 TL SanApart oder Sahnesteife  
 Eierlikör



### Zubereitung:

1. Die Mandeln 10sek./Stufe 7 mahlen und umfüllen. Den Mixtopf mit einem feuchten Tuch säubern
2. Den Schmetterling einsetzen. Die Eier zusammen mit dem Zucker in den Mixtopf geben und 2 Min. / 50° / Stufe 4 rühren. Danach weitere 10 Min. / Stufe 4 ohne Temperatur weiter rühren. Die restlichen Zutaten (gemahlene Mandeln, Backpulver, Mehl und Bittermandel-Aroma) zugeben und 4 Sek. / Stufe 4 unterrühren.
3. Den Teig auf ein rechteckiges und mit Backpapier ausgelegtes Backblech streichen und ca. 12 Min. bei 200° backen und abkühlen lassen.
4. Die Mandelblättchen in einer Pfanne rösten und mit 1 EL Zucker karamelisieren. Danach gut abkühlen lassen.
5. Den Biskuitboden in der Mitte durchschneiden. Die Nussnougatcreme evtl. etwas in der Mikrowelle erwärmen und dann auf eine Hälfte des Bodens streichen. Die Bananen schälen und längs halbiert auf die Nussnougatcreme legen.
6. Die Sahne zusammen mit der Paradiescreme „Vanille“ und evtl. SanApart/Sahnesteife steif schlagen und ca. ½ der Masse auf die Bananen geben und glatt streichen.
7. Die 2. Hälfte des Biskuits auflegen und mit der restlichen Sahne einstreichen. Etwas Eierlikör (oder alternativ Nussnougatcreme) auf die gestrichene Sahne geben. Anschließend die ausgekühlten Mandelblättchen darüber streuen.

Tipp: Der Biskuit kann auch in einer runden Backform (Durchmesser 28cm) gebacken werden. Die Backzeit verlängert sich dann auf ca. 15 min. Nach dem Erkalten den Boden dann einfach halbieren.

Gutes Gelingen und Guten Appetit.  
 Sonja Starosta





## KINDER-GITERRÄTSEL

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein! Achtung: Zu manchen Zahlen gehören zwei Bilder – je eines für waagrecht und senkrecht.



**Lösungen**  
Irimi: 1. Buch, 2. Daumen/Dromedar, 3. Mädchen, 4. Noten, 5. Floehe/Frosch, 6. drei, 7. Ross, 8. Insekt, 9. Hose, 10. Conny, 11. Dach, 12. Affe, 13. Schaf, 14. ha, 15. Esse, 16. Harfen

# HALLO KINDER!

## Warum löscht Wasser Feuer?

Dass Wasser Feuer löschen kann, weiß doch jeder! Aber selten fragen wir uns, warum das eigentlich so ist. Müssten wir es erklären, kämen wir ganz schön ins Schwitzen. Fakt ist jedenfalls, dass Feuer viel Energie braucht zum Brennen – nämlich Sauerstoff und brennbares Material. Um Wasser in Wasserdampf zu verwandeln, benötigt es ebenfalls eine Menge Energie. Wird nun also Flüssigkeit auf ein Feuer gegossen, muss dieses seine ganze Kraft darauf verwenden, das Wasser Tropfen für Tropfen verdampfen zu lassen. Das raubt dem Feuer die Energie, die es benötigt, um weiterzubrennen.



Glawion/DEIKE



A crossword puzzle grid with various illustrations and clues. The grid is 16 columns wide and 13 rows high. Clues include:

- 1: Vorname (10 letters)
- 2: Hand (2 letters)
- 3: Schaf (13 letters)
- 4: Conny (8 letters)
- 5: Floehe/Frosch (5 letters)
- 6: Insekt (6 letters)
- 7: Ross (7 letters)
- 8: Haus (8 letters)
- 9: Buch (9 letters)
- 10: Noten (10 letters)
- 11: Dach (11 letters)
- 12: Affe (12 letters)
- 13: Schaf (13 letters)
- 14: ha (14 letters)
- 15: Esse (15 letters)
- 16: Harfen (16 letters)

## Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im August 2019

---

**Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen im Schaukasten des Pfarrhauses.  
Falls noch etwas geändert werden müsste, ist es dort nachzulesen.**

So. 11. Aug. 10:30 Kirchenpatrozinium „Unsere Liebe Frau“ in Lippertsreute mit Kräuterweihe. Anschließend Fest im Kirchengarten mit Musikkapelle Harmonie.

Die anderen Termine lagen uns leider nicht vor. Bitte entnehmen Sie diese den Kirchenterminen, die z.B. in der Kirche ausliegen.

Das Rosenkranzgebet in Lippertsreute ist immer werktags um 18:00 Uhr in der Kirche

## Die evangelischen Kirchentermine in Salem im August 2019

---

So. 04. Aug. 09:30 Gottesdienst im Betsaal

---

So. 11. Aug. 09:30 Gottesdienst mit Abendmahl im Betsaal

---

So. 18. Aug. 09:30 Gottesdienst im Betsaal

---

So. 25. Aug. 11:00 Gottesdienst in Heiligenberg

---

## Die Evangelischen Kirchentermine in Salem im September

---

So. 01. Sept. 09:30 Gottesdienst mit Taufe im Betsaal mit Kindergottesdienst

---

So. 08. Sept. 11:00 Gottesdienst mit Abendmahl in Heiligenberg

---

So. 15. Sept. 09:30 Jazz Gottesdienst mit dem Quartett ENAIM im Betsaal

---

So. 22. Sept. 09:30 Erntedankfest im Betsaal

---

So. 29. Sept. 09:30 Gottesdienst zum Frauentag im Betsaal

---

die Kirchentermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer



## Patrozinium "Unsere liebe Frau" Lippertsreute am Sonntag, dem 11.08.2019

Herzliche Einladung zu unserem Patroziniumsfest an die ganze Seelsorgeeinheit Überlingen, alle Bürger und Bürgerinnen von Lippertsreute und Gäste.

Mit Rücksicht auf die Ferienzeit feiern wir bereits am Sonntag vor dem Fest „Mariä Aufnahme in den Himmel“, also am 11.08.2019 um 10.30 Uhr mit einem Festgottesdienst die Patronin unserer Pfarrgemeinde.

Traditionell werden dabei auch mitgebrachte Kräuterbuschen geweiht. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Kirchenchor Lippertsreute mit Gast-sängern aus Stetten mit der „Irischen Messe“ von Liam Lawton, deutsche Fassung von Alexander Bayer.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet, bei hoffentlich schönem Wetter, im Pfarrgarten ein gemütliches Zusammensein mit Mittagstisch statt. Dabei spielt der Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute zu einem unterhaltsamen Frühschoppenkonzert auf.

Bei Regenwetter weichen wir in die Luibrechthalle aus.

Das Gemeindeteam, die Ministranten, die KLJB und viele weitere Helfer freuen sich sehr auf Ihr Kommen.

Das Gemeindeteam Lippertsreute



## VdK Ortsverband Owingen

Heute schon möchten wir Sie zu unserem Herbstausflug am Dienstag 17. September 2019 in das Allgäu nach Memmingen einladen. Dort werden wir die Firma Gefro besichtigen. Ebenfalls wird es eine Beratung zur gesunden Ernährung geben, sowie eine kostenlose Probe der Produkte.

Die Abfahrtszeiten werden so sein, dass wir um ca. 9.30 Uhr in Memmingen sind.

Das weitere Programm wird sich nach unserer Vorfahrt entscheiden. Rückkehr zwischen 18 und 19 Uhr. Alles weitere sowie die genauen Abfahrtszeiten werden rechtzeitig im Hallo Ü und in den Owinger Ortsnachrichten bekannt gegeben. Die Einladung geht an alle Mitglieder mit Partner und Freunde des VdK Owingen.

Reservieren sie sich diesen Termin in ihrem Kalender um wieder einen schönen Tag in kameradschaftlicher Runde zu verbringen.

Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit.

Mit freundlichem Gruß  
Roland Gaus

## Sprechstunden des Ortsvorstehers

**Ortsvorsteher**  
**Siegfried Hanßler,**  
**In den Lettenäckern 15,**  
**Lippertsreute**  
**Telefon: 07553 / 828710**  
**FAX: 07553 / 828711**



**e-Mail: info@lippertsreute.de**  
**Handy: 0176 / 76607578**

**Am besten bin ich unter der angegebenen Handy Nr. zu erreichen.**

## Angebote in Lippertsreute

### Ihr Internetauftritt vom Fachmann

DTW-Datentechnik Widmann, Dieter Widmann, Wiesenstr. 2, Lippertsreute  
www.webdesign-widmann.de  
Tel. ab 18:00 Uhr 07553/82 85 26 Mobil 0173/36 85 024

### Bäckerei Neyer, Heiligenberg

Dienstags zwischen 10:30 und 11:00 im Öschle in Ernatsreute.  
Ein Halt vorne, ein Halt weiter hinten.

### Medizinische Fußpflege

Iris Dochat, Hutbühlstr. 2a, Ernatsreute Tel.: 0160/60 24 456.  
Nach tel. Vereinbarung, auch Hausbesuche möglich.

### Autohaus Tankstelle Hahn

Hauptstr. 37, Lippertsreute Mo.– Fr. 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:30 Uhr, Sa. 8:30 - 13:00 Uhr,  
Während der Öffnungszeiten des Büros auch Auto waschen.  
24 Std. tanken, auch mit Tankautomat, Süßigkeiten, Tabakwaren

### Handauflegen - ein Gottesdienst

Hilfe erfahren Klaus Eichin Hauptstr. 53  
Termine Tel. 07553/6141

### „Die Wortwirke“, Werkstatt für Sprechat

Märchenerzähler-Auftritte, Sprecherziehung, Sprachtraining  
Roland Gelfert, Bruckfelder Str. 31, Tel. 07553-8274120,  
Mail: info@diewortwirke.de

### My-Fest.de - Eventzubehör vom Bodensee

Stefan und Florian Stengele GbR, Baufnang 3, 88682 Salem  
www.my-fest.de, e-mail: info@my-fest.de  
Tel: 07553/827655, Fax: 07553/827654, Mobil: 0160-90228505

### Kosmetikstudio Hildegard Hahn

Kosmetikbehandlungen, Energetische Anwendungen,  
Dorn-Breuss und Lockerungsmassagen  
Mary Kay Kosmetik www.marykay.de/hhahn  
mail: Hildegard.hahn@freenet.de  
Hildegard Hahn, Hauptstr. 27, Lippertsreute  
Tel. 07553/531 und 0176 70385605  
Termine nach Vereinbarung

### Wohlfühloase Wellnessmassagen

Klassische Massagen, Entspannungsmassagen, Lymphdrainage, Honigmassage und Hot-Stone-Massage, Gutscheine.  
Termine nach Vereinbarung. Mo, Mi, Do ab 16:00 Uhr oder Samstag.  
Wohlfühloase, Heike Schöllhorn, Im Öschle 7, Ernatsreute  
Tel. 07553-1888, Mobil 0171-57 210 15

### Hof Neuhaus

Hans-Dieter Roth, Bamberger Str. 41, Lippertsreute,  
Tel. 07551/62 426, täglich ab 9:00 Uhr geöffnet, Bäuerliche Produkte, Nudeln, Bewirtung, Apfel-Bähnlle

### Hagenweiler Hof

Fam. Schmeh, Hagenweiler, Lippertsreute, Tel.: 07553/75 29,  
Bioland Erzeugnisse, Öffnungszeiten: Mo. - Do. 17 - 19 Uhr,  
Fr. 14 - 19 Uhr. Milch: werktags 7:30 - 19:30 Uhr

### Hofmetzgerei Lutz

Fam. Lutz, Hippmannsfelder Hof, Lippertsreute,  
Tel.: 07553/454, Öffnungszeiten: Di. 9 - 13 Uhr, Fr. 9 - 18 Uhr,  
Sa. 9 - 13 Uhr

### Torsten Kiel Raumgestaltung

Malerarbeiten & mehr. Im Öschle 2, Ernatsreute  
Tel: 07553/9188489, Mobil: 0160/99205278,  
E-mail: tk-raumgestaltung@t-online.de

## Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der  
niedergelassenen Ärzte im Krankenhaus Überlingen  
#zwischen 8:00 und 21:00 Uhr  
an Wochenenden und Feiertagen.

NEU Tel. Nr. des Bereitschaftsdienstes,  
auch außerhalb der Öffnungszeiten,  
DRK-Rettungsleitstelle bundesweit 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst in Überlingen 01801/929206

In lebensbedrohlichen Fällen Rettungsdienst oder Notarzt Notrufnummer 112



## Die aktuellen Vereinstermine für August 2019

### Musikverein Harmonie Lippertsreute

- Do. 01. Aug. 19:00 Bewirtung auf der Hofstatt  
 Do. 08. Aug. 19:00 Bewirtung auf der Hofstatt, es spielt die Tanzband Harmonie  
 So. 11. Aug. 10:30 Nach dem Gottesdienst zum Patrozinium der Pfarrkirche Unsere Liebe Frau spielt die Musikkapelle zum Frühschoppen im schönen Kirchengarten auf.  
 Do. 15. Aug. 19:00 Bewirtung auf der Hofstatt  
 Do. 22. Aug. 19:00 Bewirtung auf der Hofstatt

### Verein der Turnerfrauen Lippertsreute

Sommerferien

### Turnergruppe Luibrechthopser

Sommerferien

### Ortschaftsrat Lippertsreute

Keine Sitzung im August

### Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)

Keine Blättle Sitzung, da August / September Doppelnummer

### Senioren Gymnastik

Sommerferien

### Handarbeitsteam

- Di. 13. Aug. 14:30 bei Feilers  
 Di. 27. Aug. 14:30 bei Feilers

### Kirchenchor Lippertsreute

Die Proben sind immer donnerstags im Proberaum in der Schule

### KLJB Lippertsreute

Die Treffen sind immer dienstags um 20:00 Uhr im Gruppenraum

### Schulferien im August

Seit dem 29. Juli sind die großen Sommerferien. Die Luibrechthalle ist dann geschlossen.

## Redaktionsschluss

**für das nächste Heft, Nr. 273, Oktober 2019, ist der 16. September 2019.**

Redaktionsteam Irene Hanßler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Günther Kiefer, Mike Kraft, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung), Dieter Widmann (Internet).  
 Das Titelbild ist ursprünglich von Barbara Dorn, Fotomontage von Joachim Knoll.

Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

**e-Mail Adresse für alle Berichte: [blaettle@lippertsreute.de](mailto:blaettle@lippertsreute.de)**

Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter:  
<http://www.lippertsreute.de>

## Die aktuellen Vereinstermine im September 2019

### Musikverein Harmonie Lippertsreute

So. 15. Sept. .... Der Musikverein Harmonie übernimmt die Getränke-Bewirtung bei der SWR 1 Veranstaltung SWR PFÄNNLE auf dem Landungsplatz

### Verein der Turnerfrauen Lippertsreute

Mo. 16. Sept. 20:00 Turnen in der Luibrechthalle  
 Mo. 23. Sept. 20:00 Turnen in der Luibrechthalle  
 Mo. 30. Sept. 20:00 Turnen in der Luibrechthalle

### Turnergruppe Luibrechthopser

Di. 17. Sept. 20:00 Sport in der Luibrechthalle  
 So. 22. Sept. .... Ausflug gem. kommender. Einladung  
 Di. 24. Sept. 20:00 Sport in der Luibrechthalle

### Ortschaftsrat Lippertsreute

Den ersten Sitzungstermin entnehmen Sie bitte dem Hallo Ü .....

### Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)

Mo. 16. Sept. 18:30 Sitzung für die Oktober Ausgabe.

### Freiwillige Feuerwehr

Mi. 11. Sept. 20:00 Übung  
 Mi. 25. Sept. 20:00 Übung

### Senioren Gymnastik

Do. 12. Sept. 09:15 in der Luibrechthalle  
 Do. 19. Sept. 09:15 in der Luibrechthalle  
 Do. 26. Sept. 09:15 in der Luibrechthalle

### Handarbeitsteam

Di. 10. Sept. 14:30 bei Feilers  
 Di. 24. Sept. 14:30 bei Feilers

### Kirchenchor Lippertsreute

Die Proben sind immer donnerstags im Proberaum in der Schule

### KLJB Lippertsreute

Die Treffen sind immer dienstags um 20:00 Uhr im Gruppenraum

### VdK Owingen / Lippertsreute

Di. 17. Sept. .... Ausflug nach Memmingen

### Schulferien im September

Die Sommerferien sind bis zum 10. September. Danach ist die Luibrechthalle wieder geöffnet.

## WARUM DEHNEN SICH WÜSTENGEBIETE IMMER MEHR AUS?

Große Teile der Erde sind für Lebewesen unbewohnbar – sie bestehen aus Wüste. Diese extrem trockenen Gebiete breiten sich mit der Zeit immer weiter aus. Ein Grund dafür ist die Bewirtschaftung der angrenzenden Gegenden. In der Nähe von Wüsten liegen oft ähnlich beschaffene Regionen wie Steppen oder Halbwüsten, in denen Ackerbau und Viehzucht möglich sind. Allmählich zerstört diese Nutzung aber die ohnehin schon kärgliche Vegetation in den Randzonen und macht auch sie zu Ödland. Zusätzlich steigen durch den Klimawandel die durchschnittlichen Temperaturen an und in den heißen Gebieten wird es noch wärmer.

Brückner/DEIKE





## Terminübersicht August 2019

1	Do	19:00	Harmonie: Bewirtung auf der Hofstatt	
2	Fr			
3	Sa			
4	So			
5	Mo			Biomüll
6	Di			
7	Mi			Papier, Pappe, Kartonagen
8	Do	19:00	Harmonie: Bewirtung auf der Hofstatt; Es spielt die Tanzband Harmonie	
9	Fr			
10	Sa			
11	So	10:30	Patrozinium in der Pfarrkirche Unsere Liebe Frau	
12	Mo			Biomüll, Restmüll 2 und 4-wöchig
13	Di	14:30	Handarbeitsteam: Treffen bei Feilers	
14	Mi			
15	Do			Gelber Sack
	Do	19:00	Harmonie: Bewirtung auf der Hofstatt	
16	Fr			
17	Sa			
18	So			
19	Mo			Biomüll
20	Di			
21	Mi			
22	Do	19:00	Harmonie: Bewirtung auf der Hofstatt	
23	Fr			
24	Sa			
25	So			
26	Mo			Biomüll, Restmüll 2-wöchig
27	Di	14:30	Handarbeitsteam: Treffen bei Feilers	
28	Mi			
29	Do			
30	Fr			
31	Sa			

### BLATTLÄUSE AN ROSEN

Auch Blattläuse lieben Rosen. Sie siedeln sich besonders gerne auf den zarten Triebspitzen an. Entfernen Sie die grünen und schwarzen Tiere oder klebrigen Eier immer sofort. Sie können Sie mit einem Tuch oder Pinsel abstreifen. Bei starkem Befall besprühen Sie die Äste am besten mit einer Schmierseifen- oder Spülmittellauge. Im Fachhandel sind vorgefertigten Lösungen und die relativ teuren Blattlauspflaster erhältlich.

GRÜNER  
DAUMEN



## Terminübersicht September 2019

1	So			
2	Mo			Biomüll
3	Di			
4	Mi			Papier, Pappe, Kartonagen
5	Do			
6	Fr			
7	Sa			
8	So			
9	Mo			Biomüll, Restmüll 2 und 4-wöchig
10	Di	14:30	Handarbeitsteam: Treffen bei Feilers	
11	Mi	20:00	Freiwillige Feuerwehr: Übung	
12	Do			Gelber Sack
	Do	9:15	Seniorengymnastik	
13	Fr			
14	Sa			
15	So		SWR PFÄNNLE Landungsplatz Überlingen	
16	Mo			Biomüll
	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung	
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle	
17	Di			Gartenabfälle
	Di		VdK: Ausflug nach Memmingen	
	Di	20:00	Hopser: Halle	
18	Mi			
19	Do	9:15	Seniorengymnastik	
20	Fr			
21	Sa			
22	So		Hopser: Ausflug	
23	Mo			Biomüll, Restmüll 2-wöchig
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle	
24	Di	14:30	Handarbeitsteam: Treffen bei Feilers	
	Di	20:00	Hopser: Halle	
25	Mi	20:00	Freiwillige Feuerwehr: Übung	
26	Do	9:15	Seniorengymnastik	
27	Fr			
28	Sa			
29	So			
30	Mo			Biomüll
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle	